

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 33 (1926)

Heft: 3

Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Maco cardiert		Maco peigniert		
	No. 40/1	60/1	ca. Fr. per kg	40/1	60/1 fach, roh
Anfangs Februar	6.05/6.25	6.85/7.05	6.70/6.90	7.50/7.70	
Mitte Februar	6.—/6.20	6.80/7.—	6.65/6.85	7.45/7.65	
23. Februar	5.90/6.10	6.70/6.90	6.60/6.80	7.40/7.60	
	Sakellaridis peigniert				
	ca. Fr. per kg				
	No. 80/1	100/1 fach, roh			
Anfangs Februar	10.30/10.70	11.60/12.30			
23. Februar	10.20/10.60	11.50/12.20			
	Zwirne				
	Maco cardiert	Maco peigniert	Sakell. cardiert		
	ca. Fr. per Bündel à 10 lbs.				
	No. 40/2	60/2	40/2	60/2	80/2 100/2 fach garniert soft
Anfangs Februar	36.—	40.—	41.—	46.—	53.— 65.—
23. Februar	36.—	40.—	41.—	46.—	53.— 65.—
	Sakellaridis peigniert				
	ca. Fr. per Bündel à 10 lbs.				
	No. 80/2	100/2 fach, gas soft			
Anfangs Februar	62.—	70.—			
23. Februar	62.—	70.—			

Berichtigung: Zufolge eines Versehens hieß es in der letzten Nummer auf Seite 49 zweite Spalte im fünften Absatz: „... Sakellaridis bis auf 36 Schilling zu stützen“. Anstatt Schilling hätte es richtigerweise Dollar heißen sollen.

Messe- und Ausstellungswesen

X. Schweizer Mustermesse 1926.

Die Schweizer Mustermesse im Dienste der Industrien.

In der Mustermesse konzentrieren sich die Beziehungen der Technik zur Wirtschaft, der Produktion zum Markt. Das Messengeschäft ist auf die Dauer weniger Tage zusammengedrängt, damit die Kosten auf einem Minimum gehalten werden können. Aus dem gleichen Grunde sollen die Messestände möglichst einfach gehalten sein. Auch in bezug auf die Messe als Veranstaltung wird auf äußerliches Gepränge nach Möglichkeit verzichtet. Das Wesen der Messe ist Sachlichkeit, Zweckmäßigkeit und geschäftlicher Geist.

Eine ausgedehnte Propagandatätigkeit der Mustermesse dient einer fortgestaltenden Intensivierung der Beziehungen zwischen Produktion und Markt. Der große Vorteil des Messeverkehrs ist das Unmittelbare des persönlichen Verkehrs zwischen Produzent und Abnehmer, der hier in großem Ausmaße ermöglicht wird. Das bestimmt bereits Tausende und Tausende von Geschäftsleuten, die Mustermesse regelmäßig zu besuchen. Zur Messe kommen aber auch jedes Jahr neue, ernsthafte Interessenten jeder Branche. Diese Interessenten wollen Kunden werden; sie erwarten, zumal wenn sie aus dem Auslande kommen, eine gute Beteiligung der Industrien.

Die Schweizer Mustermesse ist darum eine Wirtschaftseinrichtung, die mehr und mehr berufen ist, für die Industrien eine zweckmäßige Verkaufs- und Propagandaorganisation zu sein.

Die schweizerischen Exportindustrien an der Mustermesse.

Bei der wirtschaftlichen Struktur unseres Landes ist es in hohem Grade die Exportfrage, die für den Umfang der Beschickung der Schweizer Mustermesse bestimmend ist, bzw. sein muß. Die schweizerischen Exportindustrien wenden sich auf Ihrem Wege über die Mustermesse in Basel hin zum Weltmarkt.

Erwiesenermaßen besteht auf jeder Messe eine Wechselwirkung zwischen der Ausstellerschaft einerseits, Einkäufern und Interessenten andererseits: Je größer die Zahl der Aussteller, desto größer die Zahl der geschäftlichen Besucher an der Messe; je mehr Käufer und Interessenten, desto mehr Aussteller. Diese Wechselwirkung ist insbesondere eine auffallende zwischen der Teilnahme der Exportindustrien an den Messen und dem Besuche aus dem Auslande.

Die Schweizer Mustermesse hat sich über ihre Befähigung, für die schweizerische Wirtschaft in zunehmendem Maße auch als Exportmesse zu dienen, ausgewiesen. Der Besuch aus dem Auslande hat an den beiden vergangenen Messen außerordentlich stark zugenommen. Es ist — vorausgesetzt, daß die schweizerischen Exportindustrien nach Möglichkeit ihre Leistungsfähigkeit an der Messe zu dokumentieren bestrebt sind — Jahr für Jahr mit einer bedeutenden Steigerung der Auslandsbesuchszahl zu rechnen.

Vor allem auch unter dem Gesichtspunkte der weltwirtschaftlichen Entwicklung betrachtet, verkörpert die Mustermesse in Basel wirtschaftliches Geschehen und Fordern der Gegenwart; ihre Neubauten, Ausdruck eines großen Gedankens aut wirtschaftlichem Gebiete, weisen in die Zukunft.



Patent-Berichte

Deutschland.

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 14. Spezialbureau für Erfindungsangelegenheiten.)

Angemeldete Patente.

- 76 c, 15. D. 46249. Hermann Deppermann, Nowawes b. Potsdam. Spulnagerung und Spulnbremung für Spinnmaschinen.
- 76 f, 14. St. 38436. Dr. phil. Hans-Caesar Stuhlmann und Otto Weitemann, Premnitz, Westhavelland. Haspel.
- 76 c, 17. D. 46718. Deutsche Werke A.-G., Berlin-Wilmersdorf. Abstellvorrichtung für den Oberzylinder von Zwirn- und Spinnmaschinen.
- 76 d, 16. H. 95939. Firma Hölkenseide G. m. b. H., Barmen-R. Verfahren zum Abfitzen von Kunstseide in Strähnform.
- 76 c, 7. B. 112298. Alexander Sabsay und Michael Misroch, Berlin. Schiffbauerdamm 19. Streckwerk.
- 86 g, 3. W. 69318. Emil Wichmann, Luckenwalde. Webschaft.
- 86 g, 10. H. 98914. Paul Haueisen, Elsterberg i. V. Aus zwei Teilen bestehender Schützentreiber für Webstühle.

Erteilte Patente.

425326. Company d'Applications Mécaniques, Paris. Spinnspindel.
425315. Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon, Schweiz. Kettenbaum mit Anknüpf Tuch für Webstühle.
425205. Fritz Hoffmann, Görz: Riffelzylinder für Streckwerke.
425210. Firma Jean Güsken, Düken, Rhld. Vorrichtung zum Abstellen für Konus-Schermaschinen.
425211. Firma Vereenigde Textiel-Maatschappijen Mautner, Rotterdam, Holland. Schützenauffangvorrichtung für Webstühle mit unter Federdruck stehendem, zum Auffangen des Webeschützens dienenden Röhren.
424783. Gustav Krienecke, Dresden-Strießen, Behrischstr. 42 b. Ringspindel.
424913. Società Lanificio Rossi. Vicenza, Italien. Fadenaufwindvorrichtung für Selbstspinner.
424830. Jean Cormann, Verviers, Belgien. Kämmaschine mit zwei Vorstechkämmen.
425847. Courtaulds Limited und Ralph Walton, London. Kartenwächter für Jacquardmaschinen.

Gebrauchsmuster.

937065. Franz Haack, Köslin. Fadenreiner und Fadenglätter für Spulmaschinen in Spinnereien, Papierfabriken und dergl.
936895. Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-A.-G. Webschütze.
935986. Voigt & Haefner A.-G., Frankfurt a. M. Regler für Ringspinnmaschinen.
936262. Schmid & Rehfuß, Taifingen. Spindelkugellagerung mit Abbevorrichtung für Spulmaschinen.
934912. Ernst Vorberg, Hormersdorf i. Erzgeb. Vorrichtung zum Regulieren des Fadens an Spulmaschinen.
934686. Bellmann & Seifert, Stahlrahlitzen- und Webgeschirrfabrik, Hartha i. S. Webschaft.
937506. Firma Karl Hofmann, Schönau b. Chemnitz, Ortst. Neustadt. Zwirnläufer.
937961. Karl Hofmann, Rindläufer- und Ringfabrik, Schönau b. Chemnitz. Ortst. Neustadt. Fadenführer.
937298. Firma Otto Wegand, Chemnitz-Kappel. Schußzähler mit elektrischem Antrieb.
937545. J. Herstberger, Naumburg a. Queis. Fadenführer mit Spannungsregelung für Webereivorbereitungsmaschinen.
937809. Julius Quambusch, Barmen-Nächstebreck, Wittenerstr. 85. Musterkarte für Jacquardmaschinen.

Unsere Abonnenten erhalten von der Firma Ing. Müller & Co., Leipzig, Rat und Auskunft kostenlos und Auszüge zum Selbstkostenpreis.

Oesterreich.

(Mitgeteilt vom Patentanwaltsbüro Viktor Tischler, Wien VII/2, Siebensterngasse 39.)

Aufgebote vom 15. Februar 1926 (Ende der Einspruchsfrist 15. April 1926).

Kl. 8 d. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M.

Verfahren zur Erzeugung echter Färbungen auf der pflanzlichen Faser. 24. 4. 1925. A 2443—25. Un. Prior.

- Kl. 76 c. Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Schweiz). Fadenreinigungsverfahren für Spulmaschinen. 27. 3. 1924, A 1791—24. Un. Prior.

Tschechoslowakei.

Aufgebote vom 15. Januar 1926 (Ende der Einspruchsfrist 15. März 1926).

- Kl. 29 b. „La Cellophane“, Paris. Verfahren zur ununterbrochenen Herstellung von Filmen, Platten oder Rohren aus Zellulose, unter Verwendung von Natriumzellosoexanthat, sogen. Viskose. 31. 12. 23. P 4751—23.
- Kl. 29 b. Färberei und Appreturgesellschaft vorm. A. Clavel und Fritz Lindenmayer, Basel. Verfahren zur Erhöhung der Haltbarkeit beschwerter und unbeschwerter Seiden. 17. 12. 24. P 5687—24.
- Kl. 29 b. Société pour la Fabrication de la Soie „Rhodiaseta“, Paris. Verfahren zur Herstellung von Kunstfasern, insbesondere von Kunstseide. 23. 1. 25 (P 345—25).
- Kl. 76 c. Eclipse Textile Devices Inc., New-York. Garnreinigungsmaschine. 17. 3. 23. P 966 und 1197—23.
- Kl. 76 c. Eclipse Textile Devices Inc., New-York. Garnreiniger. 26. 5. 23. P 1943—23.
- Kl. 76 c. Wilson Thomas und Wilson Archibald, Doagh, Ireland. Einstellvorrichtung für Zwirn- und Spulmaschinen. 18. 3. 23. P 2953—23.
- Kl. 86 b. Gabler Joh., Ettlingen. Schubeintragsvorrichtung bei Webstühlen. 6. 7. 22. P 3098—22.
- Kl. 86 b. Ammann-Habertisch Ernst, Industrieller, Basel. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung geklebter Bindebänder. 3. 9. 23. P 3156—23.
- Kl. 86 b. Jäger Emil, Neustadt a. Orla. Mitnehmereinrichtung für Webstühle. 29. 9. 21. P 5958—21.
- Kl. 86 b. Tichatschke Josef, Fabrikant, Niedermohren. Schützenwächter und Schlagdämpfer für Webstühle. 24. 2. 21. P 7444 bis 21.

Alle Abonnenten unserer Fachzeitschrift erhalten von obiger Firma über das Erfindungswesen und in allen Rechtsschutzangelegenheiten Rat und Auskunft kostenlos.

Literatur

„Wirtschafts-Courier“. Das offizielle Organ der Schweizer Mustermesse (bisher „Bulletin der Schweizer Mustermesse“) hat entsprechend dem weitergefaßten Aufgabenbereich eine Umgestaltung erfahren. Der jetzige Titel besagt, daß das Organ den Interessen weiterer Wirtschaftskreise dienen will. Das Programm ist in der Einführung der Messedirektion festgelegt: Schaffung eines schweizerischen Wirtschaftsorganes, das nach jeder Richtung hin unabhängig arbeiten soll. Es sollen zur Behandlung gelangen Fragen privatwirtschaftlicher, betriebswirtschaftlicher und handelspolitischer Natur. Besondere Aufmerksamkeit soll dem Ausbau des wirtschaftlich-informativen Teils geschenkt werden, ebenso der Behandlung von Produktions- und Absatzfragen.

Die erste Nummer (Doppelheft Januar-Februar) enthält u. a. folgende Beiträge: Die europäische Wirtschaftslage zu Beginn des neuen Jahres, von Dr. V. Furlan; Die handelspolitische Lage der Schweiz, Die Konjunktur im Jahre 1925, von Dr. J. Lorenz; Der Export der Basler Industrien im Jahre 1925, von Dr. R. Schwarzmann; Das Standortproblem, von Prof. Dr. R. Debes. Außerdem enthält das Heft beachtenswerte französische Beiträge, z. B. über den „Kautschukkrieg“ und das Thema Handwerk und Mustermesse. Erwähnt seien im weiteren nur noch die Rubriken Wirtschaftsberichte, Exportnachrichten und Nachweisdienst.

Aus dem auszugsweise wiedergegebenen Inhalt geht hervor, daß der „Wirtschafts-Courier“ es verdient, das Interesse von Industrie, Handel und Gewerbe zu finden.

The Silk and Rayon (Artificial Silk) Directory and Buyers Guide of Great Britain. By Arnold H. Hard. John Heywood Ltd., Manchester and London. 1926. 21/— net. — Das englische Adreßbuch der Seiden- und Kunstseiden-Industrie, ein Werk von 268 Quart-Seiten, das für jeden Fabrikant und Kaufmann, der mit England in geschäftlichen Beziehungen steht, von Vorteil und Nutzen sein wird.

Das Buch gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teile finden sich sehr interessante Abhandlungen aus der Kunstseiden-Industrie, von welchen wir folgende erwähnen: „Fabrics without a loom“

von Joseph Foltz; „Construction and Installation of Artificial Silk Factories“ von H. Jentgen, dem bekannten Verleger der Fachschrift „Die Kunstseide“; dann „The Working of Viscose Yarn“ von A. L. Wykes. Weiter sei eine bis Ende 1925 datierte Zusammenstellung aller bestehenden Kunstseiden-Fabriken aller Länder genannt. Diese Zusammenstellung, welche etwa 9 Seiten umfaßt, ist mit äußerster Sorgfalt zusammengetragen, nennt teilweise die Gründungsjahre der verschiedenen Fabriken, die investierten Kapitalien, die Handelsnamen der einzelnen Marken und Verfahren sowie die leitenden Persönlichkeiten. In einem besonderen Artikel wird die „Silk Industry of France“ gewürdigt, während in einem Report of the United States Bureau of Standards die „Artificial Silk Numbering“ behandelt wird. Alle diese Abhandlungen bieten jedem Fachmann interessante Hinweise. — Dann folgt ein alphabetisches Ortsverzeichnis von Großbritannien mit der Angabe aller Firmen, die in irgend einer Weise mit der Seiden- oder Kunstseiden-Industrie in Berührung stehen. Im II. Teil finden sich sodann die Adressen aller Firmen, die Rohmaterialien, Seiden- und Kunstseidengarne usw. fabrizieren und verkaufen; Adressen von Vertretern, Agenten usw. — Das Buch ist sehr schön ausgestattet und gefällig eingebunden. -t -d.

Schweizerischer Zeitungs-Katalog. Die Schweizer Annoncen A.-G., Allgemeine Schweiz. Annoncen-Expedition J. Hort, hat für ihre Kundschaft und die Geschäftswelt einen neuen Zeitungs-Katalog herausgegeben. Der Katalog gibt zuerst Aufschluß über Wohnbevölkerung und Flächenraum der Schweiz pro Kanton und Bezirk, macht auf die „Zehn Gebote des Zeitungsbetriebes“ aufmerksam und bringt nach einigen weiteren einleitenden Zusammenstellungen in vier Abteilungen eine genaue Uebersicht aller in unserem Lande erscheinenden Zeitungen, Zeitschriften, Adreßbücher und Kalender. In der ersten Abteilung sind die politischen Zeitungen, deren Insertionstarife, Verbreitungskreis usw. genannt, während die zweite Abteilung über die Abonnementspreise, die Tendenz, über den Verlag und die Redaktion der politischen Blätter Aufschluß gibt. In einer weiteren Abteilung sind die Fach- und Familienzeitschriften der Schweiz, nach Branchen und Ortschaften alphabetisch geordnet, vereinigt. Im dritten Teil endlich sind die Kalender und Adreßbücher gruppiert. Druck, Aufmachung und Anordnung des Kataloges, wie auch der gefällige Einband, zeigen, daß auf dessen Ausführung Wert und Sorgfalt gelegt wurde. -t -d.

Die Auslegung des Patentes nach Gesetz und Rechtsprechung, von Walter Frick, Zürich. Herausgegeben vom Polygraphischen Verlag A.-G., Zürich. 68 Seiten. Preis: In Leinwand gebunden Fr. 3.—.

Nachdem der Polygraphische Verlag kürzlich eine Textausgabe der das schweizerische Patentrecht umfassenden Vorschriften herausgegeben hat, legt er nun den zahlreichen Personen, die sich mit dem Patentrecht befassen müssen, gleichsam als Ergänzung der erwähnten Textausgabe die Schrift eines in der Praxis stehenden Technikers vor, in der die Erfinder, Gewerbetreibenden, Industriellen und Juristen über die Auslegung des Patentes einläßlich orientiert werden. Der Verfasser scheut sich nicht, an der bundesgerichtlichen Rechtsprechung reichlich Kritik zu üben. Seine Vertrautheit mit den Zielen des Patentschutzes, sowie mit der Rechtsprechung und Literatur in Patentsachen machen die Schrift für weite Kreise von Interessenten sehr wertvoll.

Kleine Zeitung

Ein Geschäftsjubiläum. Am 1. Februar beging die Firma Gebrüder Volkart in Winterthur das Jubiläum des 75jährigen Geschäftsbestandes. Von Salomon Volkart, einem unternehmenden Winterthurer von größter Willenskraft und Tüchtigkeit am 1. Februar 1851 gegründet, ist sie heute zum weltumspannenden Unternehmen geworden, das mithilft, den Namen Winterthur nicht nur als Industrie-, sondern auch als Handelsort in allen Erdteilen bekannt zu machen. In einer Gedenkschrift, die zu dem Anlasse erschien und den gegenwärtigen ersten Chef der Firma, Herrn Georg Reinhart, zum Autor hat, wird deren Werdegang kurz, aber anschaulich und anhand von Illustrationen geschildert. „Wenn diese ständig gewachsen ist und heute kräftiger dasteht als je“, schreibt der Verfasser, „so gebührt der Dank in erster Linie einer Anzahl von Männern, die im Laufe der Jahre an verantwortungsvollen Posten stehend, wichtige Abteilungen des Stammhauses, sowie der Zweighäuser, Tochtergesellschaften und Faktoreien, mit Intelligenz, Tatkraft und Umsicht geleitet haben,